

M I M

1 6 4 8





~~C. 6. 5~~  
Ll, 2, 3.

30 B 10.

In usum Pedagogii  
Regii Glauchensi



165  
C. D.

ab

*Admodum Reverendis, Clarissimis, Doctissimis VIRIS,*  
Fratribus in Christo, Fautoribus, Amicis spectatissimis

**MEDZIBOHRIAE,  
FUNUS**

*ut nimis prematurum: ita maximè luctuosum*

**GOTHOFREDUS VIEBINGIUS STRE-  
GENSIS ADOLESCENTULUS**

præclaræ & raræ indolis, inprimis primarum artium, lin-  
gvarum, poëseos rudimentis, progressuum nomine amabilis, idea  
& speculum modestiæ, patientiæ, humilitatis per totum vitæ  
curriculum valde notabilis,

*Laudatissimorum & honestissimorum PARENTUM  
PATRIS*

**M. JOHANNIS VIEBINGII OLIM PASTO-**

RIS in Lafano - Petrovicianâ Ecclesiâ, nunc verò illustris apud OLS-  
NENSES SCHOLÆ RECTORIS & INSPECTORIS,

*MATRIS*

**BARBARÆ VOLCMARIÆ HABELSCHWERDANÆ**

FILIUS UNICUS, nunc v. longè DESIDERATISSIMUS

*post evictam acerbissimorum TORMINUM, & adherentium  
gravissimorum symptomatum egritudinem DIE XIX AUGUSTI Annò Re-  
demptionis MDCC XLVI, Ætatis verò decimò nondum completò,*

*inter ardentissimas preces & suspiria, in verâ UNICI SALVATO-*

*RIS CHRISTI agnitione placidissimè mortuus,*

*ex debito christianæ pietatis &  $\sigma\upsilon\mu\tau\alpha\delta\epsilon\iota\alpha\varsigma$  officio*

*SIONIIS & HELICONIIS verbis*

*defletur.*

**OLSNÆ SILESIOR.** characteribus æneis, iisq; propriis, LUGUBRIA

hæc JOHANN. SEYFFERTUS Typographus descripsit.



VIRO REVERENDO, CLARISSIMO, DOCTISSIMO

DN. M. JOHANN. VIEBINGIO

illustris SCHOLÆ OLSNÆ p. t. RECTORI digniss.  
FRATRI in CHRISTO, & Amico dilectissimo.

**Q**uid tua mens trepidat? Quid nutris corda dolore  
AONIOS inter, fulgida stella, VIROS?  
Flere TUUM noli, VIR PRÆSTANTISSIME, NATUM;  
Fer patiens, alios quæ toleranda doces!

FILIUS extinctus non est; sed dormit. JESUS

Hoc satis illustri comprobat eloquio.

MORS IPSI non MORS. Tantum reparatio vite;

Vivit in excelsis, mors ubi nulla furit.

Ecce SCHOLAM multâ perfectam laude salutat;

Assiduis hymnis NUMINA SANCTA colit.

Hæc dulces voces cognoscit, & audit JOVAM;

Hæc CHRISTUS PUERUM cœlica verba docet.

Hæc DEUS abstergit lacrymas, & gaudia donat

Omnibus humanis anteferenda BONIS.

Pacis egens terrestris erat, puerilibus annis

BELLONÆ sensit tela, minasq; feras.

At nunc deliciis æternæ Pacis abundat;

Hostiles superâ temnit in arce dolos.

Pluria quid memorem? Præstat præmittere NATUM,

Quàm ferro in terris aspera fata malis.

Esto! Sed est durum, GENITOREM Prole carere

Eximiâ ingeniô, moribus ingenuâ.

Quid facias autem PATER istis rebus in arctis?

Non homo; sed NATUM qui dedit, eripuit.

Cur factum, nescis, quia majestatis abyssus

Hic latet. At bene scit, qui bene cuncta facit.





1s *TIBI DENATUM largò cum fœnore tandem  
Restituet NATUM, gaudia summa dabit.*

hoc certissimæ compassionis symbolum ad mitigan-  
dum domesticum casum luctuosissimum lubens trans-  
misit OLSNAM

*ANDREAS PEUSERTUS Pastor  
& Senior Ecclesia Medzibohriana.*

---

## EPITAPHIUM.

**H**ic recubans dormit SOBOLES percara MAGISTRI  
VIEBINGI, OLSNIACAM qui regit arte SCHOLAM.  
In mundò vixit PACIS GODOFREDULUS expers;  
Nunc diâ fruitur PACE beante DEO.  
Cum Pueris vixit; nunc est ACADEMICUS; inter  
DOCTORES superâ floret in Arce DEI.  
In terrâ peregrinus erat; brevis HOSPES in OLSNA  
Nunc manet in cœlis Incola perpetuus.  
Antè dolor PUERUM, morbus consumserat acris;  
Nunc habet IS PATRIAM, nullus ubi dolor est.  
Vertitur in cinerem natum de pulvere corpus;  
Sed velut illustris stella resurget humò.

*Honori & memorie ornatisimi Adolescentuli in Christo  
Salvatore suo unicò vite curriculum piè & placidè fini-  
entis consecratum ab eodem*

A. PEUSERTO P. & S.

---

**G**ed / wer siehet nicht dein' unverschämte Sitten?  
Daß du / eh man dich rufft / darfst kommen eingeritten  
In freyer Kunst' sitz! Und mit dem scharffen Pfeil  
Ein zarten Musen-Sohn fällt in so schneller Eil!  
Du achtest nicht / wo gleich die klugen Pierinnen  
Bemüht und ernstig sein mit ihren weisen Sinnen!

A ij

Wo



Wo gleich ist Pietas die aller schönste Dam!  
 Bald doch auff Sie du wirffst unhöflich einen Gram.  
 Wie mancher Mutter Kind wolt gerne mit dir schlagen/  
 Und sich in deinen Streit mit frischem Herzen wagen  
 Zu dieser bösen Zeit/ Daß es der Drangsal loß  
 Würd' / vnd stracks einbekem des Himmels freuden Schloß!  
 Wie mancher Nabal lebt / vnd herrschet auff dieser Erden /  
 Sonder discretion, ist tölpisch von geberden!  
 Thet sein' Abigail / brecht' ihn unhöflichkeit  
 Vermengt mit boßheit / oft in Noth vnd Herzeleid.  
 Untugend vielen hat das Herze gang durchkrochen /  
 Solt' iemand mit dem Liecht die Tugend bey Ihm suchen /  
 Der schänden Laster Dampff sie würd' aufleschen bald /  
 Weil alles gutt' an Ihm' ist gang vnd gar erkalt!  
 Noch haben diese Fried für dir! thust eher ringen  
 Mit denen / die nach dir / vnd allen deinen dingen  
 Nicht streben / sondern dem / was lebt vnd kein mal stirbt /  
 Nachjagen / Ruhm vnd Lob bey allem Volck erwirbt.  
 Wie manchen nimbstu weg / dessen sehr gutte Sinnen  
 Der Geist gar zeitlich zeigt / Weis alles sein beginnen  
 Zu dirigiren fein / Nicht grosse freuden an  
 Den Seinen / vnd auff den man sich verlassen kan.  
 Wie mancher junger Mensch muß oft durch dich verblaffen /  
 Die Blüte seiner Zeit / vnd alles hier verlassen!  
 Dem noch weit solte sein des Lebensziel gesteckt  
 Von Tugend wegen / dem hastu das kurz gestreckt!  
 So heltestu dein Recht! schickst bald deine Fuhrer /  
 Und wartest nicht / biß man dir schicke vor Currirer  
 Vnd greiffst nach solchen zu / die sich wol lassen an /  
 Wie mit verwunderung Herr Viebings Sohn gethan.  
 Bald' einen tapffern Mann durch deine Macht du zwingest /  
 Bald du manch junges Blut noch omb sein Leben bringest /  
 Daß er das lassen muß / was er nicht lassen wil /  
 Vnd der wol nie gedacht das seines Lebens ziel

So



So nahe könne sein! Bald lestu dich auch spüren  
 Bey Gottes fromen Volk / thust Sie am ehsten führen  
 In Lang; vnd wer der Mensch an Jugend noch so reich/  
 Führest du doch Ihn auff / vnd achtest alle gleich!  
 Frau Mutter ewer Sohn hat auff sich nicht viel Jahre /  
 Hettet wol nicht gedacht / daß er die Todtenbahre  
 So bald einnehmen solt / vnd das von Schul vnd Haus  
 Der Todt nicht ohne schmerz Ihn würde jagen auß.  
 Er war ein edles Kind / das Seine Jugend zierte  
 Wie einem Schüller ziemt / Der auch sein Leben führte  
 In Zucht vnd Frömißkeit / Den Schulstand liebet Er  
 Vor allen Ständen weit / Strebt nur nach Kunst vnd Ehr!  
 Die Academien hat er noch nie gesehen /  
 Doch bey den Musen Er mit ruhm wol könnte stehen!  
 Gelehrte Leut' Er Ehr / dieselben Er auch liebt!  
 Sie liebten wiedrumb Ihn! Nicht war / der ihn betrübt.  
 Wer ist / der nicht mit recht von Ihm hat können sagen:  
 O Selig ist der Leib / der diesen Sohn getragen /  
 Vnd Ihn so hoch begabt ans Licht der Welt gebracht!  
 Dem Jugend vnd die Kunst verliehen ihre pracht:  
 Vnd gleichwol hat der Tod sein wollen nicht verschonen!  
 So thut den Menschen hier die schnöde Sünd' ablohnen /  
 Ohn welch' Er nicht gewest / Weil alle Menschenkind  
 Nach Adæ schweren Fall besiecket hat die Sünd!  
 Doch Tod was nützt es dir / Daß du ihn hast gefället /  
 Trog aller deiner Macht / daß sie ihm mehr nachstellet.  
 Jetzt du geschlagen bist / must Ihn nu lassen stohn /  
 Darffst nicht mehr machen dich an dieser Mutter Sohn:  
 Sein Tod ist dir ein Tod durch den / der dich verschlungen  
 Im Sieg' / an den Er hat gegläubt / daß dirs mißlungen /  
 Vnd überwunden bist! Jetzt lebet Er bey Gott /  
 Da nicht mehr kommet hin der letzte Feind der Tod!  
 Ist gleich sein junger Leib verstarret in der Erden /  
 Weil Er war Erd' / vnd must zur Erden wieder werden:



Das best' ist doch nicht-todt; Sein Geist vnd Seele lebt/  
 Die jezund alldar ist / wo sie vol freuden schwebt.  
 Wo viel gelährte Leut' / auch viel sein frome Selen /  
 Die sich gehalten wol / vnd dürffen sich nicht quelen!  
 Kein Feind ihn schaden thut / von wegen stolzer Ruh /  
 In welcher Sie ohn' end' Ihr leben bringen zu.  
 Gott hat Ihn nun erlöst / vnd Fried' Ihm schon gegeben /  
 Nach dem in dieser Zeit viel Christen ängstig streben!  
 Frau Mutter diß bedenckt / vnd haltet das für gut /  
 Was Gott gefällig ist / vnd Ihm belieben thut.  
 Sprech: HERR / du hast es wol gemacht mit meinem Sohne /  
 Daß du so bald für Leid' Ihm' auffgesetzt die Krone  
 Des lebens / Da Er sonst mit andern solte qual  
 Hier leiden in der Welt / lebt Er ins himmels Sahl!  
 Jetzt stelt das weinen ein / durch Trawren nicht verzehret  
 Das Herz. Den fromen Gott mit höchstem preis verehret  
 Für solche Gnad! Vnd wünscht daß Ihr nach dieser zeit/  
 Wo euer Gottfried ist / auch lebt in ewigkeit.

MONUMENTUM

*in longè mæstissima Matris Barbara Viebingia*  
*nata ex antiquâ familiâ VOLCMARIORUM*  
 efficax solatium ab eodem ANDREA  
 PEUSERTO P.& S. Medziborensium adpositum.

Occidit (heu) PUER EXIMIUS PIETATIS ALUMNUS,  
 Qui Pylios annos vivere dignus erat!  
 Occidit (heu) SUBOLES venerando cara PARENTI,  
 UNICA SPES MATRIS, DELICIUMq; SCHOLÆ!  
 Occidit (heu) cultor phœbéæ sedulus artis,  
 Quod cum CIVE, DEI sat probat OLSNIS amans!  
 Occidit EGREGIUM INGENIUM, quod signa futuri  
 Lucida THEIOLOGI, non sine laude, dedit!  
 Occidit, hæreticas qui fortiter ense necasset  
 Turmas Scripturæ, quam pia corda colunt;

Si



Si magis firma DEUS donasset stamina vitæ, &  
Pavisset CHRISTI dogmate PASTOR OVES!  
At morbo victus PUER HIC solamina MATRI  
Abstulit, & docto gaudia coepta PATRI.  
Hinc JUXTA VOTUM PATRIÆ COELESTIS adivit  
ATRIA, cognoscens abdita sacra poli.  
Nunc ergo felix GODOFREDULUS, atq; BEATUS.  
Nunc est parta TIBI pulcra corona poli.  
Nunc & in excelsis Sæcla aurea transigis: ipsa  
Est TIBI mors vitæ janua perpetuæ.  
Non TE vexabunt hostes; non sæva pericla,  
Langvida quæ moesto SLESIA corde dolet.  
Sic ergo cessent planctus CIARISSIME FAUTOR,  
Pectore quos fundis nocte dieq; tuò.  
Immò dies restat, quæ pignora nostra resurgent  
Cryptis Sithoniâ candidiora nive.  
Tunc DEUS ADJUNCTUM GODOFREDUM, morte remotâ  
Perpetuum reddet dotibus angelicis.  
Hæc moestam renouent mentem! Solamina CHRISTI  
E verbò afflicto sint medicina PATRI.

*CHRONODISTICHON.*

AVGVSTI rapVIt te LVX Gotofriede VIBINGE  
OLINÆ, bis senis septIMA præterItIs.

*Hiscæ paucillis beatissimos manes Pueruli desideratissimi  
sequi voluit debiti amoris & honoris ergo*

JOHANNES CRETIVS Megastrellicentus  
p. t. Ecclesiæ Mesiborianæ Diaconus.

---

*E*ccur tot lacrimas, tot questus mente profundos  
Effundis, SACRI gemma VIBINGE CHORI?  
*An tantum properò causatur funere luctum  
DENATUS NATUS, SPES TUA, MATRIS HONOS?*

*Sic*



Sic est! Curarum magnum fuit ILLE LEVAMEN;  
 Ingeniò lepidò gaudia mille tulit.  
 Non fuit è multis UNUS, fuit UNICUS HÆRES,  
 Stemmatis antiqui LUX, DECUS, atq; SALUS.  
 Prebuit exemplum minimè vulgare fidelis  
 Discipuli in totà sedulitate SCHOLA.  
 Huic Socios inter nulli pietate secundo  
 Perpetuo cura CONCIO SACRA fuit;  
 ILLIUS in TEMPLò persape repertus amore  
 Ante datum signum est. O puerile decus!  
 Hic solers legit variis è floribus, ut mel  
 Sedula fugit Apis, verbaq; resq; bonas,  
 Quas si vixisset vite retulisset ad usus;  
 Grandior hoc decimus, vix puto, quisq; facit.  
 Quid PSALMOS tangam DAVIDIS? Gnaviter omnes  
 GOTTFREDUS didicit non sine laude breves?  
 Inter eos studiis hunc premittebat, in ARCTIS Ps. 46.  
 EST NOBIS VIRTUS, AUXILIUMq; DEUS.  
 Mirantur PUERUM recitantem cum PATRE doctò  
 COLLEGÆ, stupuit tota caterva SCHOLÆ.  
 Et quamvis esset puerili atate, diserto;  
 Gaudebat tamen Is cum CICERONE loqui.  
 Non memero FLACCI; non carmina docta MARONIS,  
 Quorum aliquot potuit ceu, recitare, preces.  
 De cultu morum si quaestio fiat, eosdem  
 Est notum cuivis perplacuisse BONO.  
 Hinc suspexit EUM TEMPLUM, SCHOLA, CIVICUS ORDO;  
 AULÆ PRÆLUSTRI CARUS & IPSE FUIT.  
 Ingenii quotquot specimen vidère sagacis;  
 MAGNUM sperabant HUNC fore ab arte VIRUM.  
 Sed spes fallaces hominum! Pralustria dona  
 Exstinguit fatò trux LIBITINA citò.  
 Ante obitum CECINIT PUER, EXSCRIPSITq;, BEATE  
 HERBERGERE, VALE PESSIME MUNDE, TUUM.





In morbo HORNHIUSIOS fontes optavit adire;  
De fructu illorum quaestio mota fuit.  
Post tremulâ linguâ DIXIT MATRIQ; PATRIQ;  
COLLEGIS, cunctis DISCIPULISQ;, VALE.  
Deniq; quàm PATIENS fuerit; testantur id ODÆ,  
Lenivit morbi tormina sava quibus;  
A cœli factore, MIHI, terraq;, dolore  
In medio, dixit, devenit auxilium.  
Non spes hac vana est. Hominum nam deficiente  
Promptam misit opem protinus IPSE DEUS.  
Eripuit morbo crudeli, transtulit illuc,  
Morbus ubi nullus, mors ubi nulla viget.  
Hinc MERITO; at FRUSTRÀ curis torquere, colende  
VIR, vitâ functum non revocare potes.  
Sic DOMINO placuit, qui jus vitæq; necisq;  
Solus habet. Factum cur TIBI displiceat?  
QVOS mundò DOMINUS puerilibus evocat annis,  
Peccato, & variis præripit HOSCE malis.  
Desit hic; cœpit sed in aethere vivere NATUS;  
Hinc abiisse ILLUM; non OBIISSE scias.  
IPSE secuturum (sic disponente JEHOVAH)  
TE præcessit; Ei nec patet hûc reditus.  
Immò etiam, quamvis posset, non indè rediret  
EST UBI NUNC. Præstant cœlica regna SOLO.  
Hic vitam degens fuit inter spemq; metumq;  
HÆREDE à cœli nunc metus omnis abest.  
Hic fuit expositus bello, Martisq; furori;  
Securâ in cœlis omnia PACE vigent.  
Nunc agnoscit EUM Studiosum ACADEMIA cultum,  
In quâ DOCTORIS pendet ab ore DEI.  
Ergò rege adfectus tristes Clarissime RECTOR;  
Ipse DEUS poterit BAZULUS esse tuus.  
Indultum satis est lacrymis. Jam mœsta querela  
Desine! Quid prodest anxia cura? NIHIL.

B

Gaudem



*Gaudendum potius cœli quod in Arce fruatur  
Lætitiâ, quæ non est habitura modum.  
Hanc ILLI gratans precor, ut post ultima fata  
Ad TE suscipias, NOS quoq; CHRISTE potens.*

*PROSOPOPOEIA ANAGRAMMATICA*

**Godofredus Viebingius**

*ODI, FUGI, SURGENS VIDEBO.*

**I**mmundus mundus permultis sive ROSETUM;  
Plenaq; lætitiæ creditur esse DOMUS.  
Hinc adeò grata est mundi PLERISQ; voluptas  
Civibus, ut curent tecta beata NIHIL;  
Sed desiderio vitæ lacrymentur amarè,  
Migrandi quando tempus adesse vident.  
Sed male. Nam mundum docet experientia luctus  
Vallem; non hilarem lætitiæ esse domum.  
Ecce recens primò vagitu Pusio natus,  
Præfagit mala quæ sunt subeunda piis.  
Fallitur ergo nimis, quisquis terrestre theatrum  
Præponit mundi sedibus æthereis.  
Nam non visa oculis, audita nec auribus illic  
Expectant PAULO gaudia teste PIOS.  
In MUNDO dolor est. Toleramus pessima duro  
Non fecus ac langvens Hospes in Hospitio.  
Rarus in hoc mundo candor. Dominantur avenæ;  
Infelix lolium scandala magna serit.  
In mundo DAVUS LEGUM monumenta piarum  
Callidus immutat calliditate merâ.  
Quæ valuere, SINON pervertit fraude molestus;  
Ex mundo PACEM summovet, ARMA parat.  
Quicquid in hoc mundo; non est durable. Vana  
Omnia, quæ splendent, perpetuumq; NIHIL.



His EGO de causis ODI Te subdole munde;  
A Te nunc FUGI morte, jubente Deo.  
Præmatura mihi, scio, quod desertio vitæ  
Nil noceat, magnum funere foenus ago.  
Et meus ut vivit devictâ morte REDEMPTOR:  
Sic mea perpetuò non humus ossa teget;  
Sed circumdabor hâc, tumulor quâ pelle, vicissim  
Inq; meâ SURGENS carne VIDEBO Deum,  
His oculis EGOMET sum conspecturus JOVAM,  
Quæ COR firmabat SPES in agone meum.  
Evehit ex mundo vastâ ME fidus eremô  
PASTOR OVEM nitidi ad regna beata poli.  
Pabula lauta animo præbebit deliciarum,  
Quæis saturum nunquam ME premet esuries.  
Nullus ibi BUSIRIS erit; non horridus AJAX  
Me torquere potest; PACIS habebō domos.  
Tunc GODFRIEDUS ero non nudo nomine; sed RE;  
Coetibus angelicis junctus amabo DEUM.  
Non illic peragenda MIHI brevis horula vitæ;  
Vivam PERPETUOS, & sine nube, DIES.

*CHRONODISTICHON ANNI à NAT. CHRIST, 1646*

*in quo laudatis. PUERULUS è vitâ excessit.*

QVâ bene qVæqVe Die, Vt Cantat pLebeCVLa, ChrIstVs  
feCIt, GottfreDV's spes PatrIs VnIca obIt.

*Aliud à Mundo condito, ut vulgò numeratur.*

StrIga CVI CVnas, tVMULUM DeDIt OLIna, DoLores  
OrbIs hIC InnVMeros, gaVDIa Læta poLVs.

*in singulare solatium mœstissimi Dn. Parentis M. Viebingii, Amici  
mei probatissimi certissimiq; & in perpetuam memoriam Defuncti  
Adolescentuli maximæ spei, ut & rarâ & præclara indole apprimè  
ornatissimi, hanc doloris, amoris, honoris tesseram adponebam*

*MICHAEL NICLAS Ludimoderator  
apud Medziborienses.*

---

Propter



# Propter redundans spatium huic

pagellæ sequentes *δεξινας* adjiciendas duximus.

*Anacreonticum Reverendi Dn. M. NEUHOLDII Symmystæ Berolstadiani  
continens Annumpiè Denati Godofreduli Viebingii.*

**E** Legans, pIVs, teneLLVs,  
CharVs, sVäVIs, beLLVs,  
Patri sVo pVeLLVs  
VIbIng Latet sepVLtVs;

Et VersIbVs beatVs,  
MIrè, benè, & honestè  
PIIs VIrIs renatVs.

II.

**H**eu cadit Astyanax Tibi natus, CLARE VIBINGI,  
*Qui seros annos vivere dignus erat!*

*Pulchra aliquid magni spondebant ora PUELLI,  
PATRI olim præstans undè veniret bonos.*

At silet Os avidum veri, mendacia vitans;

Et riget ad Templum pes properare celer.

*Heu jacet ingenuum pectus, cui plurimus ardor*

*Discendi fuit: heu lingua diserta tacet!*

*Eccur non morti magè pondus inutile terræ,*

*Quàm spes eximii traditur una Patris?*

*Judicium Domini est imperscrutabile. Nobis*

*Velle sit illius pro ratione satis.*

*Hic animam Nati (domet id, PATRONE, dolores,)*

*Perfectam voluit reddere temporis.*

*Ergo cum JOBô, benedictum, dicito, nomen*

*ILLIUS, ut volvet lucidus astra Polus.*

ita singultiens Adolescentulum hunc omnibus in exem-  
plum positum, olim Symmachum gratisimum deplorat

FRIDERICUS Ortlob Olfenas

artium Philologicarum Bresla cultor.

F I N I S.



Carmen Elegiacum quod scripsi Joanni Baptista Gebelio  
Svidnic. Silesio Pastori Ecclae in Raciburo.

cum praedum Magistrum nancisceret Decano  
M. Theodoro Berto 17 Calend. Maij  
A. 624. aetate meae 19.

Ita bonis avibus GEBELI, quos Deus Autor,  
Cui te fata vocant, ita bonis avibus.

Magnum opus adgrederis, sed, quod tibi cine fultus  
Numinis atberei, fortiter expedies.

Ambuet orantis linguam locuplete Suada,

**SPIRITUS** Orator caelicus ille, tuam.

Seminium disperge **DEI** per cordium agellos:

Nec sine mole preces, aut sine fruge, dato.

Et vineta **DEI** assiduo accubudq; labore

Percole, quo fructus mille, supraq; ferant:

**BAPTISTAM** ex cathedra **BAPTISTA** imitare tonantem

**GEBELI!** vera pro pietate puta:

Instrue non-doctos, errantes corrige, fractos

Erige, confuta dogmata vera minus.

Sic vivente volent tecum partizier annos

Prospera dicentes quos sacra dicta feres.

Sublatiq; olim manibus, sine pondere terram

Manibus optabunt, (sed bene sero) tuis,

Cum tuba te rupta tumba revocabit ab umbris,

**IOVA**, mei pastor dicet, adesto, gregis;

Ambrosia rursus te pascam & nectare; quare

Magna cape astrati praemia, carpe, poli.

Hoc penitis animi penetrabilibus opto, precorq;

**JANE** mihi multo n nomine care! **VACE.**

ULB Halle

3

002 062 674











165

C. D.

*ab*

*, Clarissimis, Doctissimis VIRIS,  
Fautoribus, Amicis spectatissimis*

**IBOHRIÆ,  
UNUS**

*urum: ita maximè luctuosum*

**IS VIEBINGIUS STRE-  
DOLESCENTULUS**

*s, inprimis primarum artium, lin-  
tis, progressuum nomine amabilis, idea  
patientia, humilitatis per totum vitæ  
um valdè notabilis,*

*& honestissimorum PARENTUM  
PATRIS*

**VIEBINGII OLIM PASTO-**

*nâ Ecclesiâ, nunc verò illustris apud OLS-  
E RECTORIS & INSPECTORIS,*

*MATRIS*

**ARIÆ HABELSCHWERDANÆ**  
*nunc v. longè DESIDERATISSIMUS*

*orum TORMINUM, & adherentium  
m egritudinem DIE XIX AUGUSTI Anno Re-*

*VI, Ætatis verò decimò nondum completò,  
eces & suspiria, in verâ UNICI SALVATO-*

*gnitione placidissimè mortuus,  
anæ pietatis &  $\sigma\upsilon\mu\alpha\delta\epsilon\iota\alpha\varsigma$  officio*

*& HELICONIIS verbis  
defletur.*

*characteribus æneis, iisq; propriis, LUGUBRIA  
E YFFERTUS Typographus descripsit.*